



An der Quelle von Demokratie und Menschenrecht

Auf der 18 Kilometer langen Route von Cinqfontaines in Luxemburg nach Ouren in Belgien wanderst du ganz im Zeichen der Menschlichkeit. Wenn du eine gute Kondition für die mittelschwere Strecke mitbringst, wird hier alles lebendig, was du im Geschichtsunterricht gelernt hast. Diese Landschaft wurde im Ersten und im Zweiten Weltkrieg schwer unter Beschuss genommen, Mensch und Natur litten unsäglich. Heute führt dich die Tour durch Idylle pur... das berührt dich, fühlt sich easy an und macht dich doch nachdenklich. Es ist definitiv keine Wanderung für „Halbgescheite“.

Was brauchst du für die Wanderung?

Du musst mehr als zweihundert Höhenmeter überwinden und mit sechs Stunden reiner Gehzeit rechnen. Ausdauer und Trittsicherheit sind darum notwendig, ebenso ein gutes Trekking-Outfit und Rucksackverpflegung für unterwegs. Begeisterung für Natur und Umwelt gehören in dein mentales Reisegepäck, vor allem jedoch das Interesse an der Aufrechterhaltung von Frieden und Demokratie in Europa. Wenn du bereit bist, dich mit schweren Themen auseinanderzusetzen, lohnt sich die nicht ganz einfache Tour auf jeden Fall.

Was erlebst du auf der Wanderung?

Die Route hat den passenden Namen „Auf dem Weg für Recht und Freiheit“. Sie startet am Centre Cinqfontaines in der Nähe von Troisvierges. Ins Deutsche übersetzt bedeutet Cinqfontaines fünf Brunnen. Das Zentrum entstand aus einer Mühle am Flösschen Woltz und wurde Anfang des 20. Jahrhunderts vom Orden der Herz-Jesu-Priester in ein Kloster umgewandelt. 1941 machten die deutschen Besatzer daraus ein „jüdisches Altersheim“ – nichts anderes als der Ausgangsort für Deportationen in die KZs.

Nach Befreiung und Kriegsende war der neogotische Gebäudekomplex vorübergehend wieder ein Ort der Spiritualität für Novizen. Seit 2022 verwandelte ihn der luxemburgische Staat in ein Gedenk- und Bildungszentrum zu Holocaust und Rassismus. Du erfährst hier gemeinsam mit anderen jungen Menschen auch viel über die Bedeutung von Toleranz, Menschenrechten und Demokratie. Nachdenklich und motiviert gehst du los, um am Ende des Tages am Europadenkmal im belgischen Ouren anzukommen. Die manchmal schmalen und steilen, manchmal komfortablen Wege, die du dorthin gehst, führen dich an kleinen Dörfern vorbei, durch kleinteilige Felder und Wiesen, entlang von Bächen und Waldrändern. Du kannst dir gar nicht vorstellen, dass in dieser Bilderbuchgegend mal Krieg herrschte und Menschen andere Menschen folterten und töteten. Heute siehst du hier, was Freiheit eigentlich bedeutet: Dass du und alle anderen sein dürfen, was sie sind, in einer Natur, die heilsam wirkt und heilen durfte.

Wo gibt's die beste Fotosession?

Das Centre Cinqfontaines wirkt fast wie eine Kulisse für Harry Potter, mit vielen Giebeln, Erkern und Fenstern. Zugleich hat es mit seinen dunklen Mauern mitten im Grün etwas Entrücktes und leicht Unheimliches... so war halt der Architekturtrend im frühen 20. Jahrhundert und inspirierte Walt Disney. Für dich ist der Bau die ideale Selfiekulisse, die ein bisschen aussieht, als wärest du jenseits des Atlantiks, etwa in Neuengland oder Kanada. Das Europadenkmal am Ziel der Wanderung ist mit seinem riesigen Monolith und vielen Flaggen ebenfalls ein gutes Fotomotiv. Du

kannst damit posten, dass du checkst, worum es bei Menschenrechten oder Freiheit geht. Du warst da, du hast dich informiert und plapperst nicht nach, du kannst wirklich mitreden.